



SAE

Name: _____

Sekundarschulabschluss für Erwachsene

Nummer: _____

Deutsch A 2025

- **Totalzeit:** 120 Minuten
 - **Hilfsmittel:** Wörterbuch in Buchform Muttersprache
 - **Maximal erreichbare Punktzahl:** 100
 - **Für die Maximalnote 6 erforderliche Punktzahl:** 95
 - **Für die Note 4 erforderliche Minimalpunktzahl:** 55
-

Übersicht Teilthemen und Punktzahlen:

	DE
Hörverständnis	20 P.
Leseverständnis	20 P.
Grammatik	20 P.
Schreibanlass	40 P.

A. Hörverstehen (20 Punkte)

____ / 20P.

Warum haben wir das Gefühl, Influencer wirklich zu kennen?

Lesen Sie zuerst die Aussagen.

Sie hören den Text anschliessend zweimal. Kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob sich diese **aus dem Hörtext** als richtig oder falsch erweist oder ob sie nicht erwähnt wird.

Quelle Hörtext: https://www.swr.de/wissen/1000-antworten/1000-antworten-podcast-102~_paged69d1b9d-3-1f1ada0261406abc3c39c3e4aa67beac490ce341.html

© SWR Wissen, Beitrag vom 19.12.2024, Zugriff am 25.02.25



	richtig	falsch	nicht erwähnt
1) In den 1950er-Jahren haben sich die Menschen bereits mit Influencern befasst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Viele Menschen kauften sich in den 1950er-Jahren einen Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Moderatorinnen und Moderatoren gab es damals nur ganz wenige.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Es gab damals im Fernsehprogramm immer mehr einzelne Personen, die im Zentrum standen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Die Menschen empfanden eine enge Verbindung zu den berühmten Leuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Zwei US-Amerikaner haben vor der Veröffentlichung der Studie jahrelang zum Thema parasoziale Interaktion geforscht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Parasoziale Interaktion heisst, dass Menschen berühmte Leute vom Fernseher im echten Leben kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Die Studie zur parasozialen Interaktion ist von 1950.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Die Zuschauer versetzten sich in den 1950er-Jahren häufig in die Figuren aus dem Fernseher hinein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Die Beziehung in einer parasozialen Interaktion ist einseitig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	richtig	falsch	nicht erwähnt
11) Die ausgeschütteten Hormone sind eine Illusion.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Viele Menschen haben einen Mangel an Oxytozin.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Bei heutigen Influencern kann es auch zu wechselseitigen Beziehungen kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14) Influencer teilen viele persönliche Einblicke, was eine wichtige Rolle für den Aufbau einer parasozialen Beziehung spielt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15) Man kann bewusst entscheiden, ob man in den Medien eine parasoziale Interaktion eingehen möchte oder nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16) Zurückhaltende Menschen gehen eher parasoziale Beziehungen ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17) Die im Hörtext genannten Vorteile der parasozialen Beziehung zeigen, dass diese gegenüber den echten Beziehungen zu bevorzugen sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18) Menschen haben heutzutage weniger reale Freunde als in den 1950er-Jahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19) Influencer geben ein Gefühl von Stabilität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20) Besonders für Jugendliche in der Pubertät ist eine parasoziale Beziehung wichtig und interessant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

B. Leseverstehen (20 Punkte)

____ / 20P.

Lesen Sie den folgenden Text inklusive Grafiken und lösen Sie die Aufgaben.

Die Schweiz: Eine heile Welt mit Rissen

<https://www.srf.ch/news/schweiz/umfrage-zum-befinden-die-schweiz-eine-heile-welt-mit-rissen>

Die Schweiz ist ein Land mit einer grundsätzlich sehr zufriedenen Bevölkerung. Das zeigt eine grosse Meinungsumfrage des Forschungsinstituts GFS Bern im Auftrag der SRG (Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft). Die SRG wollte im Wahljahr 2023 herausfinden, wie es der Bevölkerung in der Schweiz und den Schweizerinnen und Schweizern im Ausland geht und was sie besonders beschäftigt.

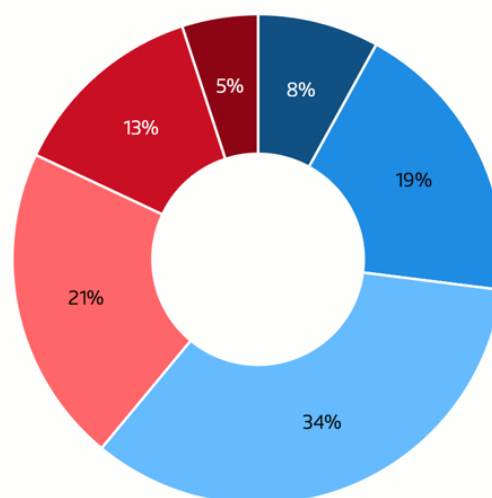
Zufriedenheit mit Leben

Frage: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben?

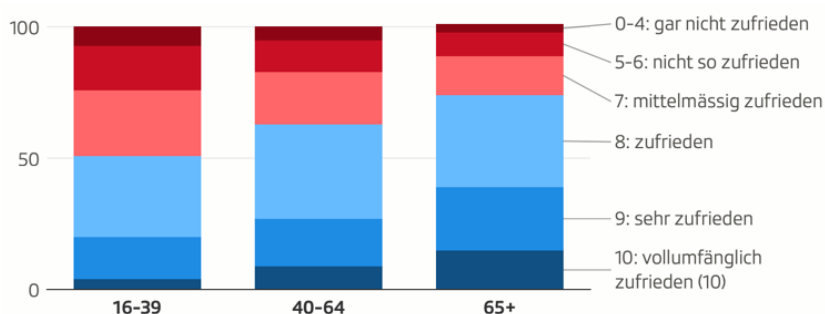
Antworten: 0 bedeutet «gar nicht zufrieden» und 10 «vollumfänglich zufrieden»

61 Prozent der Befragten sagen, ihnen gehe es gut bis sehr gut (Noten 8 bis 10 auf einer Skala von 1 bis 10). Nur fünf Prozent bezeichnen sich als nicht zufrieden. Diese allgemeine Zufriedenheit wird vor allem genährt vom Privatleben. Der Beruf ist zwar das, womit die Befragten am meisten Zeit in ihrem Alltag verbringen. Nur 37 Prozent benoten aber den Grad ihrer beruflichen Zufriedenheit mit 8 oder höher.

■ 10: vollumfänglich zufrieden (8%) ■ 9: sehr zufrieden (19%) ■ 8: zufrieden (34%)
■ 7: mittelmässig zufrieden (21%) ■ 5-6: nicht so zufrieden (13%) ■ gar nicht zufrieden (5%)



57778 Befragte im Zeitraum April/Mai 2023
Quelle: GFS Bern im Auftrag der SRG SSR

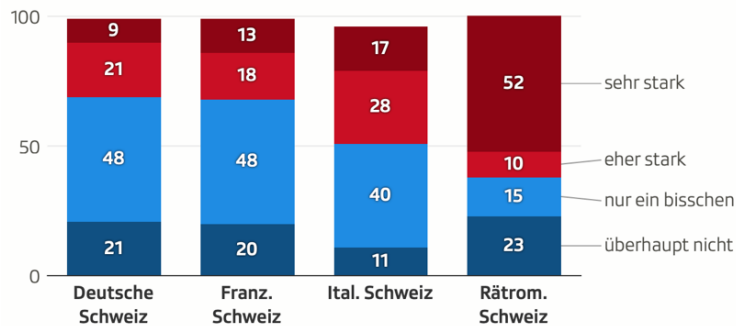
Zufriedenheit mit Leben nach Alter

57778 Befragte im Zeitraum April/Mai 2023
Quelle: GFS Bern im Auftrag der SRG SSR

Darauf angesprochen, was es bräuchte, damit sie noch glücklicher wären, sagen die meisten der Befragten: mehr Zeit in der Natur zu verbringen. Die weiteren Positionen auf der Wunschliste sind: mehr Geld zu haben, mehr Schlaf und mehr gemeinsame Zeit mit der Familie.

Finanzielle Sorgen und psychischer Druck

Frage: Ganz generell belastet Sie Ihre finanzielle Situation?



6737 Befragte im Zeitraum April/Mai 2023.

Quelle: GFS Bern im Auftrag der SRG SSR

Doch es gibt auch die Schweiz, für die die Dinge alles andere als rosig sind und die sich klar von der Mehrheit abgrenzt. Knapp ein Drittel der Befragten sagt, ihre finanzielle Situation sei «eher oder sehr stark» belastend. Besonders deutlich zeigt sich das in der italienischen und der rätoromanischen Schweiz. Die eigene finanzielle Situation und der zunehmende Leistungsdruck sind die Faktoren, die das persönliche

Glücksempfinden der Befragten am meisten beeinträchtigen.

Ein Fünftel aller Befragten sagt, sie fühlten sich immer oder oft einsam. Und ein Drittel findet, die anderen Bewohner und Bewohnerinnen des Landes teilten ihre Werte nicht. Besonders häufig ist das der Fall bei Menschen mit den niedrigsten Einkommen und bei den Jüngeren (16- bis 39-jährig).

Wenig Interesse für Wahlkampfthemen

Die Themen, die bisher in diesem Wahljahr vor allem zu reden gaben, finden gemäss der Umfrage bei der Bevölkerung wenig Beachtung. Sogar ganz am Schluss der Liste befinden sich politische «Dauerbrenner» wie die Pandemie oder der Stadt-Land-Graben. Anders ist das beim Thema Klimawandel. 69 Prozent sehen ihn als ein grosses Problem, bei dem ein unmittelbarer Handlungsbedarf besteht. In der Romandie ist das noch mehr der Fall als in den anderen Sprachregionen. Weniger klar ist die Zustimmung, wenn es darum geht, das eigene Verhalten anzupassen, um klimaschädigende Emissionen zu vermeiden.

Klimawandel: Verzicht zur Eindämmung

Frage: Auf was werden Sie selber in Ihrem Alltag verzichten, um den Klimawandel einzudämmen? Am ehesten sind die Befragten bereit, sich beim Heizen einzuschränken, am wenigsten beim Fleischessen und beim Autofahren. Ob aus ökologischen Gründen oder schlicht aus Bequemlichkeit: 60 Prozent der Befragten lassen einen ganzen Monat oder länger verstreichen, bevor sie ihre Bettwäsche wechseln. In der Deutschschweiz sind im Vergleich zu den anderen Sprachregionen die Ansprüche punkto Hygiene beim Schlafen besonders tief. Beim eigenen Körper geht hingegen Sauberkeit über alles: Mehr als drei Viertel duschen oder baden täglich.

Wenig Vertrauen in politische Akteure

76 Prozent sagen, die Schweiz sei das beste Land der Welt zum Leben. Nicht entscheidend ist für eine Mehrheit, ob man in der Schweiz geboren wurde oder welche Religion man hat. Als viel wichtiger gilt, die hiesigen Institutionen und Gesetze zu respektieren oder eine Landessprache zu sprechen. Die direkte Demokratie ist ein Faktor, der mehr als alles andere die Bevölkerung eint: 98 Prozent sind voll oder eher damit einverstanden, dass sie für die Schweizer Identität eine zentrale Bedeutung hat.

Wenn es hingegen um die Akteure, die sich stellvertretend fürs Volk um die Politik kümmern, fällt das Urteil der Befragten weit weniger positiv aus. Nur vier Prozent sind vollständig der Ansicht, man könne den Schweizer Politikerinnen und Politikern vertrauen, dass sie im Interesse ihrer Wählerinnen und Wähler handelten.

A) Die Schweiz wird im Titel als «Heile Welt mit Rissen» bezeichnet. Welcher Gegensatz ist damit gemeint? (2P)

.....

.....

.....

B) Einem grossen Teil der Schweizer Bevölkerung ist ein Wahlkampfthema wichtig. Welches ist es, und was wünschen sich die Leute? (2P)

.....

.....

.....

C) Welcher Faktor ist aus Sicht der Befragten am wichtigsten für das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Schweiz? (1P)

.....

D) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen **aus dem Text und den Grafiken** richtig oder falsch sind oder ob sie nicht erwähnt werden.

	richtig	falsch	nicht erwähnt
1) Die Schweizer*innen sind grundsätzlich ein glückliches Volk.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Auslandschweizer*innen wurden keine befragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) 8% der Befragten sind mit ihrem Leben vollumfänglich zufrieden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Die grosse Lebenszufriedenheit basiert auf der Zufriedenheit im Beruf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Die Umfrage wurde im Herbst 2023 durchgeführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Einzig Beziehungsprobleme trüben die private Lebenszufriedenheit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Alle Personen mit grosser Lebenszufriedenheit verbringen viel Zeit in der Natur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung fühlt sich immer oder oft einsam.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) 62% der rätoromanischen Personen nennen eine eher bis sehr starke finanzielle Belastung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Die Pandemie gehört nach wie vor zu den politischen Dauerbrennern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Die Mehrheit der Befragten ernährt sich bereits vegan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Viele sind bereit, fürs Klima die Wohnung weniger stark zu heizen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Die Hygieneansprüche der Schweizer*innen sind generell tief.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14) $\frac{3}{4}$ der Befragten gehen täglich ins Fitnesscenter.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15) Das Vertrauen in die Schweizer Politiker*innen ist gross.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

C. Sprache im Fokus**(20 Punkte)****1. Verben und Zeitformen**

1. Streichen Sie in den Sätzen a. und b. alle verbalen Teile an.

2. Setzen Sie die Sätze a. und b. in die verlangte Zeitform:

a. Ich habe ein Stück Kuchen gegessen.

Plusquamperfekt: _____

b. Die Sonne scheint den ganzen Tag.

Futur 1: _____

3. Schreiben Sie alle verbalen Teile der Sätze c. und d. in die erste Spalte der Tabelle.

4. Kreuzen Sie für jeden verbalen Teil den/die passenden Begriff(e) an. Es können mehrere Kreuze pro verbalen Teil gesetzt werden. Die Bestimmung des verbalen Teils bezieht sich ausschliesslich auf den Satz.

c. Anna spielte mit ihren Puppen.

d. Sie haben das Projekt abgeschlossen.

	Personal- form	Infinitiv	Partizip 2	Hilfs- verb	Modal- verb

____ / 5P.

2. Wortarten

1. Bestimmen Sie in den folgenden Sätzen die Wortart des unterstrichenen Wortes.

a. Im Herbst sinken die Temperaturen. _____b. Man liegt mit der Kuschelecke auf dem Sofa. _____c. An regnerischen Tagen liest man gerne ein Buch. _____d. Das bunte Herbstlaub lockt viele nach draussen. _____e. Ist der Herbst nicht die schönste Jahreszeit? _____

2. Kreuzen Sie alle zutreffenden Aussagen an.

- ☐ Verben kann man konjugieren.
- ☐ Nur Partikeln sind unveränderlich.
- ☐ Ein typisches Nachmorphem von Nomen ist *-sam*.
- ☐ Pronomen können Begleiter oder Stellvertreter sein.
- ☐ Mit der Steigerungsprobe kann man Adjektive bestimmen.
- ☐ Nomen, Verben und Adjektive kann man deklinieren.
- ☐ Präpositionen und Konjunktionen sind Partikeln.

____ / 5P.

3. Satzlehre

1. Unterstreichen Sie in den folgenden Sätzen das verlangte Satzglied vollständig.

- a. Akkusativobjekt: Ich sehe den Hund auf der Strasse.
- b. Subjekt: Im Zoo sehen die Kinder die Giraffe.
- c. Dativobjekt: Mein Freund hat mir Blumen geschenkt.

2. Ergänzen Sie die Nominalgruppe im passenden Fall.

- d. Endlich sehe ich _____ (mein Freund) wieder!
- e. Der Postbote gibt _____ (die Frau) die Zeitung.

____ / 5P.

4. Rechtschreibung

1. Ergänzen Sie die folgenden Ausdrücke deutlich mit einem Gross- oder Kleinbuchstaben.

- a. gut → alles _____ ute zum Geburtstag
- b. lieb → am _____ iebsten
- c. lesen → beim _____ esen
- d. gross → das _____ rosse Fest

2. Ergänzen Sie alle fehlenden Satzzeichen (auch Anführungs- und Schlusszeichen sowie Punkte oder Fragezeichen).

- e. Er erklärte seiner Schwester Ich möchte eine Weltreise machen
- f. Obwohl es regnet geht er nach draussen.
- g. Sie fragte ihren Nachbarn einen 76-jährigen Mann ob es ihm gut gehe.

____ / 5P.

D. Textproduktion (40 Punkte)

Sie erhalten zwei Themen zur Auswahl. Wählen Sie **ein** Thema aus, und schreiben Sie einen **Text mit mindestens 180 Wörtern**. Schreiben Sie zuerst einen **Entwurf** auf ein separates Blatt Papier und danach (falls zeitlich möglich) eine **Reinschrift** auf die vorgedruckten Linien. Geben Sie beides ab. Bitte zählen Sie die Anzahl Wörter Ihres Textes, und fügen Sie die Zahl am Schluss an.

Bewertung		Maximale Punkte	Erzielte Punkte
Inhalt	Themenbezug und Nachvollziehbarkeit	16	
Struktur	Aufbau, Gliederung, Umfang, roter Faden, passender Titel	8	
Stil, Satzbau, Wortschatz	Abwechslungsreiche Sprache	8	
Sprachrichtigkeit	Rechtschreibung (inkl. Interpunktion), Wort- und Satzgrammatik	8	
Mögliche Punktzahl: Total		40	

1. Beschwerdebrief

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Sie hatten für sich und Ihre Partnerin oder Ihren Partner die lang ersehnten Badeferien in Ägypten gebucht. Die Vorfreude war gross, denn die Bilder und der Beschrieb auf der Webseite waren vielversprechend.



Leider wurden Sie am Ferienort arg enttäuscht. Die Infrastruktur der Unterkunft und die Dienstleistungen entsprachen keineswegs dem gebuchten Angebot.

Verfassen Sie einen Beschwerdebrief an den Reiseveranstalter, bei dem Sie Ihren Urlaub gebucht hatten. In Ihrem Text soll deutlich werden, in welchen Punkten Ihr Urlaub nicht mit dem versprochenen Angebot übereinstimmte. Stellen Sie dem Reiseveranstalter eine Forderung in Form einer Rückerstattung von 20%.

Vorgaben:

Ihr Brief muss die Struktur eines Geschäftsbriefes aufweisen.

Achten Sie auf korrekte Zeitformen (Vorzeitigkeit).

Variieren Sie die Satzanfänge.

2. Bericht: Erlebnis zu dritt

Lassen Sie sich auf ein Gedankenspiel ein:

Unter sämtlichen im Moment auf dieser Welt lebenden Menschen werden Sie mit zwei Personen Ihrer Wahl einige Stunden verbringen. Sie haben absolut freie Wahl: Vielleicht lernen Sie Papst Franziskus, Donald Trump oder Marco Odermatt kennen oder treffen endlich wieder einmal Ihre Eltern. Sie entscheiden frei und haben Glück, denn die ausgewählten Menschen folgen Ihrer Einladung.

Berichten Sie nun im Rückblick auf dieses Ereignis.

Beschreiben Sie:

- *Wen luden Sie ein und wieso?*
- *Wie verlief das Treffen? Was geschah, was erlebten Sie?*
- *Wie endete das Zusammensein? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?*

Gliedern Sie Ihren Text in eine Einleitung, einen Hauptteil und Schluss.

Berichten Sie in der Vergangenheit, verwenden Sie das Präteritum.

Achten Sie zudem auf Vorzeitigkeit (Präteritum – Plusquamperfekt).

Ihr Texttitel:

Ihr Text:

[illegible]

[illegible]

___ / 40P.